

UZ-Kommentar

Die sportliche Hauptaufgabe des Jahres 72

Auf der Grundlage des Staatsratsbeschlusses und der Beschlüsse des IV. Turn- und Sporttages des DTSS ergeben sich für das Jahr 1972 konkrete Aufgaben, die besonders für die Weiterentwicklung des Freizeit- und Erholungssportes der Beschäftigten und für den außerunterrichtlichen Sport der Studenten von Bedeutung sind.

Unter der Losung „Treibt regelmäßig Körperkultur und Sport“ wird die Hauptaufgabe an der Universität darin bestehen, die volkssportlichen Wettkämpfe und sportliche Betätigung im Rahmen des IV. sportlichen Fernwettkampfes mit 8000 Beteiligten weiter auszubauen, durch zielstrebige, planmäßige Arbeit die begonnenen Möglichkeiten zu stabilisieren und Maßnahmen einzuleiten, um die Führungs- und Leistungsfähigkeit zu verbessern.

Das erfordert vor allem:

- die sportliche Betätigung der Kollektive zu fördern,
- die Pausengymnastik und Ausgleichsgymnastik zu entwickeln,
- viele volkssportliche Wettkämpfe zu organisieren und durchzuführen,
- auf der Grundlage des Sportprogramms mitzuwirken, noch mehr für eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel und Touristik zu gewinnen,
- viele Kollektive und Gruppen an den IV. Sportlichen Fernwettkampf heranzuführen,
- verantwortungsbewußt zu prüfen, wo ein Ausbau von Kleinst- und Kleinsportanlagen in den Einrichtungen zur Verbesserung der sportlichen Betätigung unter Beachtung der verbesserten Arbeits- und Lebensbedingungen möglich ist,

- Erprobung eines regelmäßigen Wettkampfsystems an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin mit dem Ziel einer regelmäßigen sportlichen Betätigung.

Die schöpferische Mitarbeit der aktiven Sportlerinnen und Sportler, Sportorganisatoren, Gewöhnung von Helfern und Übungsleiter zu unterstützen, Körperkultur und Sport auch im Freizeit- und Erholungssport an der Karl-Marx-Universität im Sinne des VIII. Parteitag zu entwickeln.

Sportkommission des Rektors

Volkssportjahr 1971 in Zahlen

Am III. Sportlichen Fernwettkampf beteiligten sich rund 4000 Beschäftigte und 2000 Studenten der Karl-Marx-Universität.

11 Sektionen organisierten ein Sportfest 1500 Universitätsangehörige beteiligten sich daran, in 5 Einrichtungen wurden Volleyballplätze angelegt. An der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin wurde eine Kleinfeldanlage für Fuß- und Handball errichtet.

Die Besten 1971

Die besten Sektionen und Einrichtungen waren 1971:

- Tierproduktion und Veterinärmedizin; Herderinstitut;
- Hautklinik;
- Rechentechnik und Datenverarbeitung; Institut für tropische Landwirtschaft;
- Pädagogik/Psychologie

Diese Einrichtungen erreichten die besten Ergebnisse im III. Sportlichen Fernwettkampf und bei der Entwicklung des Freizeit- und Erholungssportes überhaupt.

Schach-Pokalsieg

Seit dem 1. Februar dieses Jahres spielt und trainiert (Dienstags ab 19 Uhr) die Sektion Schach der HSG im Konsultationsraum 2, Stock im neuen Uni-Hauptgebäude. Und das erste Spiel in neuer Umgebung brachte bereits einen unerwarteten Pokalsieg der 2. Mannschaft gegen die Bezirksligamannschaft Motor Gohlis Nord II. Damit sind beide Schachmannschaften der HSG im Bezirkspokal unter den letzten acht.

Auch die Bilanz nach den ersten 5 Punktspierrunden kann sich sehen lassen: Während die 2. Mannschaft in der 2. Stadtklasse schon in Führung liegt, hat die 1. Mannschaft in der Bezirksklassenstaffel NO mit nur einem Punkt Rückstand zum Spitzenreiter Motor Lützenau II noch reelle Aufstiegschancen.

UZ 7-8/72

VI. SPORTLICHER FERNWETTKAMPF

für alle Angehörigen und Studenten der Karl-Marx-Universität

Nach der erfolgreichen Durchführung des III. Sportlichen Fernwettkampfes kommt es jetzt darauf an, an der Karl-Marx-Universität eine sportliche Massenbewegung zu entwickeln und alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten an Körperkultur und Sport heranzuführen. Der IV. Sportliche Fernwettkampf ist im Jahre 1972 für uns alle ein bedeutendes Instrument, um durch Körperkultur und Sport zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes 1971 bis 1975 beizutragen. In jeder Gewerkschafts- und FDJ-Gruppe soll er helfen, daß alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität um die Erhöhung ihres Lebensniveaus kämpfen, daß

durch Körperkultur und Sport als Lebensprinzip eine ständige Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen erzielt wird.

In diesem Sinne rufen Rektor, Universitätsgewerkschafts- und FDJ-Kreisleitung alle Wissenschaftler und Studenten, alle Arbeiter und Angestellten auf, sich aktiv am IV. Sportlichen Fernwettkampf der Karl-Marx-Universität zu beteiligen.

Prof. Dr. s. c. Gerhard Winkler, Rektor
Prof. Dr. s. c. Fritz Holzappel, Vorsitzender der UGL
Horst Helas, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Wettkampf 1
Gymnastischer Mehrkampf für die Altersklassen
A 18-29 Jahre
B 30-39 Jahre
C 40-49 Jahre
D 50-59 Jahre
E 60 und älter
(Einzelwettkämpfe)

sowie Studenten und Lehrlinge (Einzel- und Kollektivkämpfe)
Übung 1: Liegestütze (ohne Unterbrechung) Frauen dürfen die Unterschenkel aufliegen (Liegestütze verkürzt)

Übung 2: Aus der Rückenlage: Rumpfhieven in den Sitz, Hände in die Nackenhalte (Zeitbegrenzung 10 Sekunden)

Übung 3: Aus der Bauchlage: Rumpfhieven, Hände in die Nackenhalte (Anheben etwa 40 cm)

Übung 4: Kniebeugen (Zeitbegrenzung 60 Sekunden)

Übung 5: Rumpfliegebeugen (2 Sek. haltend)

Übung 6: Dreierhop aus dem Stand (linkes Bein, linkes Bein, Landung auf beiden Beinen oder rechtes Bein, rechtes Bein, beide Beine)

Bei der Übung 6 sind 10 gesprungene cm ein Punkt (z. B. 6,65 m = 66 Punkte)

Bei den Übungen 1-4 sind die Anzahl gleich Punkte

Bei den Rumpfliegebeugen (Übung 5) werden alle erreichten cm unter dem Stab mit 4 multipliziert, 24 cm = 96 Punkte

(Für Studenten und Lehrlinge entfällt die Übung 6)

Weitere Wettkämpfe

Wettkampf Nr. 2: Freiluftball (in 2 Altersklassen: A bis 35 Jahre, B bis 36 Jahre)

Wettkampf Nr. 3: Tischtennis (in 2 Altersklassen: A bis 35 Jahre, B ab 36 Jahre)

Wettkampf Nr. 4: Volleyball

Wettkampf Nr. 5: Kleinfeldfußball

Wettkampf Nr. 6: Kleinfeldhandball

Wettkampf Nr. 7: Basketball (vereinfachte Regeln)

Wettkampf Nr. 8: Schießen
Wettkampf Nr. 9: Schach
Wettkampf Nr. 10: Federball
Wettkampf Nr. 11: Kegeln
Wettkampf Nr. 12: Wandern und Touristik
Wettkampf Nr. 13: Schwimmen
Wettkampf Nr. 14: Lauf- und Gesundheitsbewegung

Teilnahmeberechtigt:
Beteiligten können sich alle Universitätsangehörige und Kollektive, wenn sie sich mindestens in zwei Disziplinen wettkampftauglich betätigen. Von diesen Disziplinen ist der gymnastische Mehrkampf für alle Teilnehmer Pflicht. Außerdem muß der Nachwuchs erbracht werden, daß mindestens eine aktive Teilnahme an einem der Wettkämpfe 2-14 erfolgt ist.

Durchführung der Wettkämpfe
Wettkampf Nr. 1: Zentraler Endauscheid für die Mitarbeiter am 15. April 1972. Zentraler Endauscheid für FDJ-Studenten und Lehrlinge Oktober 1972.

Die Vorkämpfe finden an den Einrichtungen statt. Verantwortlich: die Sportkommission der Einrichtung.

Wettkämpfe Nr. 2-14: Dezentral an den Einrichtungen als Vorentscheid. Zentraler Endauscheid als sektionsoffene Veranstaltungen in den Wettkämpfen 2-9, 10, 13 und 14.

Auszeichnungen:
Für die 100%ige Teilnahme erhält jedes Kollektiv (Gewerkschafts- und FDJ-Gruppe) eine Ehrenurkunde des Rektors. Die Sektionen mit der prozentual besten Beteiligung erhalten wertvolle Sportpreise. Die besten Einzelleistungen im Wettkampf Nr. 1 werden ebenfalls prämiert.

Nominierung zu den zentralen Wettkämpfen:
Die Sportkommission der Einrichtungen melden an die Sportkommission des Rektors die

5 Besten jeder Altersklasse aus den Wettkampf Nr. 1. In den Wettkämpfen Nr. 2-14 werden die besten Mannschaften oder Teilnehmer aus den Vorkampfen durch die Sportkommission der Einrichtung an die mit der Durchführung beauftragte Sektion gemeldet.

Anmerkung für Studenten und Lehrlinge
Für die Studenten und Lehrlingskollektive gelten folgende Bedingungen:

Der sportliche Fernwettkampf ist ein Wettkampf des gesamten Gruppenkollektivs. An den Sektionen und Bereichen werden die besten FDJ-Gruppen ermittelt. Diese nehmen am Endauscheid der Karl-Marx-Universität teil. Jedes Kollektiv kann sich mehrmals an dem Fernwettkampf beteiligen. Die beste Leistung kommt in die Wertung.

Teilnahmeberechtigt für die Ermittlung der Sektions- und Universitätsbesten sind nur die Gruppen, die a) am Wettkampf Nr. 1 vollzählig (Attestanten ausgenommen) teilgenommen haben und b) deren Mitglieder den Nachwuchs erbracht haben, an einer Veranstaltung von Wettkampf 2-14 aktiv teilgenommen zu haben (kein oblig. Sport).

Für die Auswertung zählt der Gruppendurchschnitt (arithmetisches Mittel). Die sektionsoffenen FDJ-Gruppen werden durch den Sektionsdirektor ausgezeichnet (prämiert).

Die 10 besten Kollektive führen im Oktober 1972 den Universitätsauscheid durch. Die 3 besten Kollektive erhalten Preise des Rektors.

1. und 2. Preis: Fahrt der Kollektive ins Ausland (Teilnahme des Kollektivs an der Universiade 1973 in Moskau).

1. Zwischenauswertung: 31. 3. 1972
2. Zwischenauswertung: 30. 6. 1972
Endauswertung: 30. 9. 1972



Schützen stark verbessert

Die Sportschützen der Karl-Marx-Universität trafen sich am 2. Februar zum zweiten Wettkampf um die Kreismeisterschaft 1972. Sonnenschein und Windstille sorgten für gute Wettkampfbedingungen. Die günstige Witterung, der Ehrgeiz aller Schützen, die unzureichenden Ergebnisse des ersten Wettkampfes zu verbessern, und hohe Trainingsleistungen ließen eine Leistungssteigerung erwarten. Zum ersten Mal waren die Kampfrichter der Stände über Wechselredenlagen mit der Trefferaufnahme verbunden. Das gestaltete den Ablauf des Wettkampfes flüssiger, die Wartezeiten verkürzten sich. Die Schießergebnisse lagen wie erwartet bedeutend über denen des ersten Wettkampftages. Alle Mannschaften konnten ihre Leistungen verbessern.

In der Kreisklasse Frauen legten die Mannschaften Geschichte, Journalistik II und Journalistik I relativ dicht beieinander an der Spitze. Hier ist der Ausgang der Meisterschaften noch völlig offen. In der Kreisklasse Männer zeichnet sich als Favorit die Mannschaft Journalistik I ab. Sie erreichte bisher als einzige mehr als 300 Ringe bei einem Wettkampf.

Den größten Sprung nach vorn machte in der Kreisstaffel I der Männer die Mannschaft Journalistik II. Nach 63 Ringen im ersten Wettkampf erreichte sie im zweiten 273 Ringe. Die Gerichtsmediziner verbesserten sich von 173 auf 250 Ringe. Im Kampf um den Aufstieg ist also noch keine Prognose möglich.

Ergebnisse des 2. Wettkampftages

Kreisklasse Frauen:	
1. Geschichte	178
2. Journalistik II	170
3. Journalistik I	158
4. Polik./MLO	113

Kreisklasse Männer:	
1. Journalistik I	301
2. Polik./MLO	194
3. Tierprod./Vetmed. I	186
4. Geschichte I	159

Kreisstaffel Männer:	
1. Journalistik II	273
2. Gerichtsmedizin	250
3. Geschichte II	219
4. Tierprod./Vetmed. II	70

Tabellenstand nach dem 2. Wettkampftag

Kreisklasse Frauen:	
1. Geschichte	347
2. Journalistik II	340
3. Journalistik I	315
4. Polik./MLO	183

Kreisklasse Männer:	
1. Journalistik I	475
2. Polik./MLO	381
3. Tierprod./Vetmed. I	339
4. Geschichte I	308

Kreisstaffel Männer:	
1. Gerichtsmedizin	423
2. Geschichte II	343
3. Journalistik II	358
4. Tierprod./Vetmed. II	38



Sehr gute Resultate im Wettbewerb in den fünf Grundtestdisziplinen

Die Sportgruppe 11B hatte in UZ 38/39 alle Studentinnen und Studenten der Sportgruppen des 1. und 2. Studienjahres zum Wettbewerb in den fünf Grundtestdisziplinen im Studienjahr 1970/71 aufgerufen, um die Durchschnittswerte in allen Disziplinen erheblich zu verbessern.

Dieser Aufruf wurde von den Sportlehrern des Institutes für Körpererziehung in der Überzeugung aufgegriffen, die physische Leistungsfähigkeit der Studentinnen und Studenten zu verbessern. Die Ergebnisse haben gezeigt, daß mit Hilfe dieses Wettbewerbes zum Teil sehr

gute Resultate bei den Grundtestüberprüfungen der Studierenden erzielt wurden, die es wert sind, auszuzeichnen. Die drei absolut besten (Sportgruppen mit dem besten Leistungsdurchschnitt) und die drei relativ besten Sportgruppen (Sportgruppen mit den größten Verbesserungswerten zum Grundfest des vergangenen Jahres) werden mit Bücherscheckprämien je Teilnehmer der Sportgruppe ausgezeichnet.

Die Angehörigen der erstplatzierten Sportgruppen erhalten Bücherschecks im Werte von 20 Mark, die der zweitplatzierten einen 12-Mark-

Bücherscheck und die drittplatzierten einen 8-Mark-Bücherscheck.

Folgende Sportgruppen belegten die vordersten Plätze:

Im 1. Studienjahr (Gezistes 2. Studienjahr) - Absolut beste Sportgruppen:

1. 64 A Rechtswissenschaft.	1,93	1. 21 B Chemie	1,42
2. 5 A Journalistik	1,90	2. 10 B TAS/Kulturwissenschaft.	1,79
3. 62 A Medizin	1,85	3. 61 B Tierprod./Vetmed.	1,76
4. 104 A Tierprod./Vetmed.	1,97	4. 76 B Tierprod./Vetmed.	1,90
5. 11 A TAS/Kulturwissenschaft.	2,00	5. 45 B Physik	1,91
6. 38 A Mathematik	2,08	6. 74 B Tierprod./Vetmed.	1,93

Relativ beste Sportgruppen:

1. 44 A Mathematik	99,96	1. 60 B Medizin	33,00
2. 60 A Medizin	96,00	2. 16 B TAS/Kulturwissenschaft.	27,70
3. 102 A Tierprod./Vetmed.	93,60	3. 21 B Chemie	37,50
4. 90 A Tierprod./Vetmed.	91,00	4. 64 B Tierprod./Vetmed.	26,52
5. 37 A Chemie	78,20	5. 74 B Tierprod./Vetmed.	23,54
6. 103 A Tierprod./Vetmed.	78,00	6. 67 B Medizin	22,77